

# SC Norbertus News

Ausgabe 45, 27. Januar 2007

## Die Unbesiegbaren Sieger in Dresden oder Wie sich Helmut Schön mehrfach im Grabe umdrehte.

Eigentlich war alles ganz klar, denn die erste Reise des Jahres 2007 sollte an die guten Erfolge des Jahres 2006 anknüpfen. Und das glaubten wir alle, einschließlich des Heinrich Wiemeyer, der stets diese Zeilen schreibt. Aber Fußball ist nun mal auch Psychologie, die manchmal ganz anders ist als gedacht.

Es begann mit einem Missverständnis: Im Benno-Gymnasium hatten sich nur wenige Mannschaften eingefunden, um den „Helmut Schön Gedächtnis Pokal „ zu gewinnen. Nur vom SC Norbertus hatten wir angefragt, ob es nicht statt der zugelassenen 8 Spieler auch 10 Spieler sein könnten. An jenem Samstag waren es dann zwar auch nur 8 Jungen, die sich zum Turnier einfanden, in Dresden aber wurden wir als zwei Teams geführt. „Unbesiegbaren Siegern“ macht so etwas aber nichts aus und somit spielten wir eben in Rot und Grün, Daniel Feist und Enrico Freytag sogar in beiden Farben. Eigentlich hätte das gut gehen sollen, aber....

Unterwegs erlebten wir den offenbar einzigen Wintertag des Winters 2006-2007 mit Schneesturm bei Leipzig; am Dresdener Tor hatten wir sogar Zeit für einen Schneeballweitwurf. Am Benno Gymnasium angekommen, mussten wir uns in die beliebte Farbe Rot und die offenbar weniger beliebte Farbe Grün teilen: dabei waren beide Teams durchaus gleichwertig. Aber die Psychologie begann bereits ihr unheilvolles Spiel.

Zunächst spielte eine grüne Benno Mannschaft gegen eine orangefarbene Benno Mannschaft. Letztere sollte nach den Eindrücken der „Unbesiegbaren Sieger“ eigentlich das schwächere Team sein; gerade dieses spielte aber couragiert und gewann 5 : 0, einen hohen Sieg, den man zum Schluss vielbeinig und glücklich verteidigte.

Dann spielten die unbesiegbaren Sieger in Grün und Rot gegen sich selbst; es war ein ausgeglichenes Spiel mit zwei gleichwertigen Teams, eine wunderbare Gelegenheit zum Warming Up für die kommenden Aufgaben. Leo hatte manche Möglichkeiten, traf aber nur zur Mitte des Spiel ein einziges Mal, sonst zielte er meist daneben. Enrico war kurzfristig verletzt, dann aber doch wieder dabei. So blieb es beim 1 : 0 für Rot und unserem einzigen Tor des Tages überhaupt.

Das grüne Benno-Team spielte danach gegen Klotzsche und verlor 0 : 2.

Für unser grünes Team sollte nun ein Sieg über Benno-Orange her. Dummerweise begann das Spiel aber mit viel Druck der Sachsen; sporadische Gegenangriffe über Niklas brachten nichts. Nach einem groben Fehler unserer Abwehr hieß es 0 : 1. Danach hatte Niklas eine große Chance, traf aber über das Tor. Nach einer Ecke verwandelten die Orange – Benno - Mannschaft sogar zum 0 : 2 durch Kopfball. Unser grünes Team machte zum Schluss noch mehr Druck und versuchte es ohne Erfolg mit Fernschüssen und Einzelaktionen.

Die rote Norby Mannschaft sollte es nun gegen das grüne Benno-Team richten. Aber auch das gelang nicht, denn die Benno-Jungen gingen schon sehr früh mit 1 : 0 in Führung. Völlig vermeidbar war kurz danach das 2 : 0. Im gesamten Spiel hatte unsere Mannschaft keine wirkliche Chance. Daniel Gropius allerdings traf mal den Pfosten. Statt dessen schaffte Benno sogar das 3 : 0. Anschließend hatte Leo Pech mit einem Pfostenschuss, derweil der Dresdener Torhüter immer besser wurde und unseren Jungen den allerletzten Nerv raubte.

Somit war unser grünes Team wieder an der Reihe. Was übrigens bestens klappte, waren Daniel Feists Umziehkünste von Rot nach grün usw. Sonst klappte wenig. Der Gegner hieß Klotzsche und begann mit einem Schuss an unseren Pfosten. Der Rückstand ergab sich sehr schnell danach. Mit diesem Erfolg im Rücken ließen die Jungen aus Klotzsche das Spiel im Mittelfeld plätschern; es passierte wenig Aufregendes. Klotzsche fühlte sich als Sieger und unsere Unbesiegbaren hatten wenig Möglichkeiten.

Norby Rot gegen Benno Orange. Nach engagiertem Spiel ging die Begegnung mit 0 : 1 verloren, eine Niederlage, die deshalb erklärbar war, weil viel zu wenig Erfolgversprechendes in unserem Angriff passierte. Es lief eben nichts zusammen.

Jetzt hatten unsere Teams ein bisschen Pause, derweil Klotzsche 2 : 1 gegen Dresden Orange gewann.

Zur folgenden Niederlage machte sich unser grünes Team bereit. Auch diese 0 : 1 Pleite stand schon früh fest. Sonst spielte unsere Mannschaft mit viel Einsatz, aber wenig Glück, trotz des einen oder anderen Versuches zum Erfolg.

Klotzsche sollte Sieger des Turniers um den „Helmut Schön Pokal“ werden. Noch ein frühes 1 : 0, diesmal über unsere rote Mannschaft, ebnete den Weg. Enrico hielt viel, unsere Abwehr war aber allmählich sehr demotiviert und ging in Selbstauflösung über, sodass es am Schluss sogar 2 : 0 hieß.

Zum Schluss ist festzuhalten: Wir alle hatten geglaubt, eine leichte Reise zu einem passablen Ergebnis zu unternehmen, eben eine Art Betriebsausflug. Dieser Eindruck war vor dem Hintergrund des Norbertus-Turniers im Herbst 2006 gar nicht abwegig. Wir hatten gute Spieler dabei, die allesamt Erfolge versprochen. Aber es kam nicht dazu. Der Schock früher Gegentore und die zunehmende Frustration angesichts fehlender Torerfolge steigerte sich immer mehr. Spieler, die ohne Blick für Mitspieler dem gegnerischen Tor entgegen rennen, sich entweder in der gegnerischen Verteidigung fest laufen oder erst dann abspielen, wenn es zu spät ist und das Abspiel zu ungenau wird, können nicht gewinnen. Wenn jeder es allein versucht und vergisst, dass Fußball ein Mannschaftssport ist, bleibt Erfolg aus. Zudem steigert sich Frustration in schlechte Laune, was eine Wende zum Besseren im Laufe einer Veranstaltung fast unmöglich macht, vor allem dann, wenn die Veranstaltung sehr klein ist und kaum Pausen ermöglicht, um die Psyche aufzubauen. Somit durften wir am Schluss einen letzten und einen vorletzten Platz in Empfang nehmen. Nicht etwa, weil wir eine schlechte Mannschaft waren, sondern weil die Nerven und somit die Einstellung zum Spiel nicht mehr kontrollierbar waren.

Es bleibt zu hoffen, dass die „Unbesiegbaren Sieger“ in Hannover beim LUWI Turnier wieder das Siegen lernen. Für dieses wichtige Turnier war das Debakel in Dresden vielleicht eine gute psychologische Vorbereitung.

In Dresden spielten:

Enrico Freytag, Tom Pöschke, Niklas Schmidt, Leo Lipowski, Franz Xaver Meisner, Daniel Feist, Daniel Gropius und Tobias Piasek.

Ein großer Dank gilt Herrn Meisner für Hilfe beim Fahren, für (allerdings vergebliche Anfeuerungsversuche) und für praktische Hilfe beim Photographieren. Die Rettung des Tages war übrigens ein Mac Donald bei Grimma an der Autobahn. Spätestens dort war die Stimmung wieder bestens.

**Text: Heinrich Wiemeyer**

**Photos: Heinrich Wiemeyer**

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Konto Nummer: Vereins- und Westbank Hamburg 290 288 29

BLZ: 200 300 00,

Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)